

Meldeblatt

„Verein des Jahres“ • Jahr: 2009



Vorgeschlagener Verein:

Vereinsname: **FC Ellikon/Marthalen**

Vereinsadresse: **Postfach, 8461 Marthalen**

Die Eingabe wurde eingereicht von:

Name: **Keller**

Vorname: **Andreas**

Strasse / Nr. **Wässerwiesenstrasse 67a**

PLZ / Ort: **8408 Winterthur**

Telefon Privat/Natel: **079 427 32 77**

Telefon Geschäft: **043 816 93 04**

E-Mail: **andreas.keller@checkpoint.info**

Fax: **-**

Funktion: Vereinsfunktionär (Vereinsame: **FC Ellikon/Marthalen** / Funktion: **Präsident**)
 Verbandsfunktionär (Funktion:)
 Anderes:

Datum: **31.08.2009**

Unterschrift:

Einsenden/Übermitteln an:

FVRZ, Alter Zürichweg 21, Postfach, 8952 Schlieren
"Verein des Jahres"
Fax-Nr. 044 / 732 22 20 • E-Mail: fvrz@football.ch

Einsendeschluss:

Ende August des laufenden Jahres

Genaue Beschreibung:

(Achtung maximal 3 Seiten erlaubt • Beilagen werden nicht akzeptiert ⇨ Linkerwähnung auf Homepage jedoch möglich)
- beschränken Sie die Anzahl Projekte (ideal: ein detailliertes Projekt oder zwei bis drei spezielle Projekte) -

Der FC Ellikon/Marthalen bewirbt sich als "Verein des Jahres 2009", da er sich aus seiner Sicht in den letzten Jahren und speziell im laufenden Jubiläumsjahr (75 Jahre) in besonderer Weise verdient gemacht hat. Verschiedene Projekte konnten insbesondere in den letzten 5 Jahren konkretisiert werden:

1. Juniorinnen- und Juniorenwerbung
2. Erfolgreiche Bemühungen, um Wartelisten im Kinderfussball abzubauen
3. Besondere, soziale Bemühungen
4. Auf- oder Ausbau einer Abteilung (Förderung Frauenfussball)
5. Erstellung eines neuen Clubhauses mit mehrheitlich eigenen Mitteln

1. Junioren und Juniorinnenwerbung

Der FC Ellikon/Marthalen führt jährlich einen Junioren- resp. Juniorinnen - Schnuppertag durch, an welchem an Fussball interessierte Kinder teilnehmen und so den Fussball kennenlernen können. Weiter wirbt der FC Ellikon/Marthalen über das jährlich stattfindende Schülerturnier auch Nicht-Fussballer in der Primarschule an. Der Wettkampf zwischen den verschiedenen Schulhäusern und Klassen ist seit Jahren sehr beliebt und trägt nachhaltig zur Förderung des Fussballs bei. Die eigene Nachwuchsabteilung ist in den letzten Jahren denn auch kontinuierlich und schnell gewachsen und der FC Ellikon/Marthalen ist im Zürcher Weinland der grösste Sportverein mit dem grössten Nachwuchsbereich.

2. Erfolgreiche Bemühungen, um Wartelisten im Kinderfussball abzubauen

Der FC Ellikon/Marthalen kennt bis dato gar keine Wartelisten im Kinderfussball und Juniorinnen-/Juniorenbereich. Jedes Kind, das im Verein Fussball spielen will, darf dies auch tun - unabhängig von Talent und Herkunft. Die Verantwortlichen des Vereins fühlen sich verpflichtet, alles Mögliche dafür zu tun, die Einführung einer Warteliste zu vermeiden, da Jugendarbeit gerade auch gegenüber den Behörden ein aktives Argument im Zusammenhang mit diversen Begehren war und ist. So ist die Nachwuchsabteilung auf mittlerweile 19 Mannschaften angewachsen, was für die Grösse des gesamten Vereins (23 Mannschaften, rund 400 aktive Fussballerinnen und Fussballer) klar überdurchschnittlich ist.

Da die Trainersuche in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, wendet der FC Ellikon/Marthalen seit 2008 ein neues und erfolgreiches Konzept an. Im Kinderfussballbereich werden die Mannschaften jeweils von einer Trainerin/einem Trainer des Vereins sportlich betreut und trainiert. Für die zusätzliche Betreuung der Kinder rekrutieren wir Elternteile jeweils am 1. Trainingsabend, zu welchem wir alle Eltern einladen. Dieser Miteinbezug der Eltern in die Verantwortung kommt in- und ausserhalb des Vereines gut an und wir konnten bis heute jeweils auf ausreichend elterliche Unterstützung zählen. Manch eine Betreuerin/ein Betreuer konnte sich sogar so weit mit der Aufgabe identifizieren, dass sie/er sich unverzüglich als TrainerIn auch nachhaltig zur Verfügung stellte. Weiter setzen wir Juniorinnen und Junioren (A/B) als Trainerinnen und Trainer neben erfahrenen Trainern ein. So können die Spielerinnen und Spieler bereits früh lernen, Verantwortung zu übernehmen und Vorbild zu sein, womit diese ursprünglich aus der Not geborenen Massnahme eine positive Nebenerscheinung hat.

Diese Massnahmen sorgen dafür, dass der FC Ellikon/Marthalen auch für die kommende Saison keine Warteliste einführen werden muss.

3. Besondere soziale Bemühungen

2009 nahm der FC Ellikon/Marthalen zum ersten Mal an der Sommerferienaktion SCHÜWA (www.ferienplausch-andelfingen.ch), in Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat des Bezirks Andelfingen (www.breitestei.zh.ch), teil. Das Jugendsekretariat Andelfingen bietet jeweils während der Sommerferien diverse Beschäftigungen und Schnupperkurse für Kinder an, welche zuhause geblieben sind (SCHÜWA). So bot der FC Ellikon/Marthalen 2 ganztägige Fussballkurse (9-16 Uhr) inkl. kompletter Verpflegung der Kinder zum Selbstkostenpreis an. Der Tageskurs beinhaltete ein komplettes Trainingsprogramm mit Vorstellung sämtlicher Facetten des Fussballspiels (Dribbling, Passspiel, Torschuss etc.), diversen Spielen sowie Ganztages-Betreuung von je 30 Mädchen und Knaben durch jeweils 2-3 BetreuerInnen.

4. Auf- oder Ausbau einer Abteilung

Bereits im Frühling 1998 setzte der FC Ellikon/Marthalen mit der Ausschreibung eines Probetrainings für Mädchen den Grundstein für seine Frauenabteilung und konnte 1999 zum ersten Mal am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen (Juniorinnen B). In den weiteren Jahren hat der Verein die Frauenabteilung kontinuierlich weiter ausgebaut und gezielt gefördert. 2005 nahm zum ersten Mal eine Aktivmannschaft der Frauen an der Meisterschaft teil und 2007 wurde zur Sicherstellung der Förderung des Frauenfussballs auch im Vorstand extra eine neue Position (Leiterin

Genauere Beschreibung:

(Achtung: maximal 3 Seiten erlaubt • Beilagen werden nicht akzeptiert ⇐ Linkerwähnung auf Homepage jedoch möglich)
- beschränken Sie die Anzahl Projekte (ideal: ein detailliertes Projekt oder zwei bis drei spezielle Projekte) -

Frauenfussball) geschaffen und eine Vertreterin der Frauenabteilung aufgenommen. Im Jahr 2009 verfügt der FC Ellikon/Marthalen beinahe in sämtlichen Alterskategorien über eine Mannschaft und steigt mit Juniorinnen D, C, B, A, sowie einer Aktivmannschaft in die Meisterschaft. Weiter wird von der Frauenabteilung des FC Ellikon/Marthalen jährlich ein Frauentag durchgeführt, an welchem sich alle Spielerinnen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Beisein der Juniorinnen-Eltern treffen. Dabei sollen auch die gemeinsamen Interessen besprochen, die Einheit gefördert, sowie das Selbstbewusstsein gegenüber der Knaben gestärkt werden. Der FC Ellikon/Marthalen folgt damit seiner Tradition. So möchten wir es nicht unterlassen zu erwähnen, dass der FC Ellikon/Marthalen bereits 1950 die Damenriege des Turnvereins Marthalen gegründet hatte.

5. Erstellung eines Clubhauses mit mehrheitlich eigenen Mitteln

2009 wird als eines der bedeutsamsten Jahre des Vereins in die Geschichte eingehen, da mit der Fertigstellung des Clubhauses zur 75-Jahr-Feier ein Meilenstein gesetzt worden und damit ein jahrelanger Traum in Erfüllung gegangen ist.

Bereits von 2002-2004 hatte der FC Ellikon/Marthalen mit mehrheitlich eigenen Mitteln 2 Fussballplätze gebaut und einen Materialraum erstellt. Im August 2006 wurde dann ein Projektteam eingesetzt, welches den Bau des Clubhauses mit 6 Garderoben und einem Clublokal plante und koordinierte. Dabei war vor allem die Finanzierung Hauptbestandteil der Aufgabe.

Kostenrahmen:

Die Kosten für das Clubhaus betragen rund CHF 640'000.-. Die umliegenden Gemeinden sprachen rückzahlbare Darlehen in der Höhe von CHF 115'000 und à fond perdu Zahlungen von CHF 37'500. Weiter wurde ein Gesuch an den Kantonalverband für Sport gerichtet, welcher einen Betrag von CHF 91'000.- sprach. Der Fehlbetrag von CHF 396'500.- musste der FC Ellikon/Marthalen demnach selbst beschaffen und versuchte, diese Summe durch verschiedene Aktionen zu decken:

a) Sponsorenlauf

An einem Sponsorenlauf im September 2007, an welchem sämtliche Vereinsmitglieder teilnahmen, konnte ein Betrag von CHF 132'000 realisiert werden, was massiv über den Erwartungen lag.

b) Diverse Anlässe

Durch Restaurationsbetriebe und Spielanlässe wie Schüler- Vereins- Grümpel-, Junioren- und Jassturniere wurden weitere Gelder realisiert, welche einen Gesamtbetrag von rund CHF 30'000.- einbrachten.

c) Symbolischer Verkauf der Tische und Stühle des Clublokals

Der FC Ellikon/Marthalen verkaufte im Vorfeld sämtliche Tische und Stühle des Clublokals symbolisch (Anbringung eines Namensschildes) an Gönner und Sponsoren, was einen weiteren Betrag von über CHF 30'000.- ergab.

d) Fronarbeit

Die offiziell mit CHF 100'000.- bezifferte Fronarbeit umfasste real gesehen ein Vielfaches. Diverse Vereinsmitglieder arbeiteten mehrere 100 Stunden (Bauarbeiten, Elektroinstallationen, Sanitäre Anlagen, Malerarbeiten, Umebungsarbeiten etc.) gratis in ihrer Freizeit am Clubhaus.

e) Sponsorenbeiträge und Gratisarbeiten resp. Offerten zum Selbstkostenpreis von lokal verankerten Firmen

Durch die Schaffung einer gezielten Sponsorenbetreuung konnten weitere Gelder über Beiträge des lokalen Gewerbes erzielt werden.

Somit gelang dem FC Ellikon/Marthalen die Fertigstellung des Clubhauses pünktlich auf das 75-jährige Bestehen des 1934 gegründeten Vereins. Von den insgesamt CHF 640'000 Kosten beschaffte er über 60% selbst. Rechnet man die Darlehen der Gemeinden, welche refinanziert werden müssen, dazu, dann trug und trägt der Verein rund 80% der Baukosten selbst. Die Refinanzierung sämtlicher Verpflichtungen für die nächsten Jahre ist gesichert und der Verein steht finanziell auf gesunden Beinen.

Für die Einweihungszeremonie und das 75-jährige Bestehen des FC Ellikon/Marthalen wurde zudem eigens eine umfassende Chronik verfasst, welche die Vereinsgeschichte der letzten 75 Jahre detailliert darstellt und illustriert, sowie Fotos im Pannini-Stil und Mannschaftsfotos aller Spielerinnen und Spieler enthält. Der Verkauf der Chronik und der Mannschaftsfotos und -poster dient ebenfalls der Deckung der Kosten für das Clubhaus. Auf das Beilegen eines Exemplares wurde aufgrund der Vorgaben verzichtet. Es kann jedoch auf Wunsch gerne nachgeliefert werden.